

Nikolaus Brass: *The Structures of Echo* – *Lindauer Beweinung* – Werkbeschreibung des Komponisten

structures of echo

Echo ist nach der griechischen Mythologie eine Bergnymphe, die sich in vergeblicher Liebe nach Narzissus verzehrte und in einen Felsen verwandelt wurde, nur ihre Stimme blieb. (...) In der Akustik versteht man unter Echo den reflektierten Schall der getrennt vom Primärschall mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung wahrgenommen wird. (...) Das Echo wird in der Musik oft nachgeahmt, seit der Vokalmusik des 16. – 17. Jahrhunderts sind Kanon und Imitation die satztechnischen Mittel zur Gestaltung von Echo-Effekten.
Riemann Musiklexikon

Strukturen des Echos: In meiner Komposition verstanden als wechselseitiger innerer Widerhall eines aus vokalen und instrumentalen Klangquellen innig verwobenen Klangkörpers. "Menschlicher Ruf" und "natürliche Antwort" sind aber nicht mehr klar von einander zu trennen, Klangquelle und Echo verschränken sich und verschwimmen in einem ständigen Hin und Wider, "vokales Ich" und "instrumentale Antwort" durchdringen sich mal vollständig (wenn Stimmen und Instrumente unisono geführt werden), mal deutlicher getrennt (Echo und wörtliche bzw. verzerrte Imitation). Der "Natur"-Klangkörper (Orchester) ist durchsetzt mit seinem vokalen Widerpart (Chor) und vice versa. Wie der Klang der Instrumente das Echo der menschlichen Stimmen hervorruft, provozieren die Stimmen die Gewalt der instrumentalen Antwort.

lindauer beweinung

Das gotische Tafelbild der sog. "Lindauer Beweinung" stammt aus der Zeit um 1420. Es stellt den Leichnam Christi im Sarge dar, den sogenannten Schmerzensmann, umgeben von den Trauernden Maria, Johannes und Engeln. Der Maler des Bildes ist unbekannt. Allgemein auch Erbärmedichchristus genannt, erscheint der Bildtypus der "Beweinung" in der deutschen Kunst Anfang des 15. Jahrhunderts. Das Zentrum bildet immer der fahle, von Folterspuren gezeichnete Leichnam Christi, meist von Umstehenden aufrechtgehalten, an Armen und Händen gestützt.

Die "Lindauer Beweinung" befindet sich heute in den Städtischen Kunstsammlungen der Stadt Lindau.

Nikolaus Brass